

Luxemburgs bester Unternehmer gesucht

Einsendeschluss der Bewerbungsunterlagen ist der 5. Mai 2006

VON ANDREAS HOLPERT

Am Dienstag fiel der Startschuss zum „Entrepreneur des Jahres 2006“. Zum zweiten Mal nach 2004 organisiert das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Ernst & Young zusammen mit verschiedenen Partnern diesen Wettbewerb, bei dem kreative und erfolgreiche Unternehmerpersönlichkeiten in Luxemburg gesucht werden.

Teilnehmen können aktive Unternehmer und Unternehmerinnen, die indirekt oder direkt mit mindestens zehn Prozent am Kapital einer Firma beteiligt sind. Der Betrieb müsse zudem bereits seit drei Jahren bestehen und einen jährlichen Umsatz von über 2,5 Millionen Euro ausweisen, erklärte Jeannot Weyer, Partner von Ernst & Young, im Rahmen einer Pressekonferenz zum Auftakt des Wettbewerbs.

Die Kriterien, nach denen Luxemburgs bester Unternehmer ausgewählt wird, sind neben der Strategie und Entwicklung der Firma vor allem die Innovationskraft und die Kreativität, so Weyer weiter. Eine wichtige Rolle spielen außerdem Mitarbeiter- und Unternehmensführung, Internationalisierung sowie die Finanzkraft und die Wachstumsaussichten.

Expertenjury unter Leitung von Norbert Friob

Eine unabhängige Jury ermittelt in einem genau festgelegten Zeitplan zunächst sechs Finalisten, aus denen dann Ende Oktober/Anfang November der Sieger ermittelt wird. Geleitet wird die Jury wie schon beim ersten Wettbewerb 2004 vom Unternehmer Norbert Friob. Ihm zur Seite stehen Fédil-Direktor Nicolas Soisson, Georges Schmit, Generalsekretär im Wirtschaftsministerium, Marc Lemmer von der „Fédération des jeunes dirigeants“,



Jurypräsident Norbert Friob (l.) und Jeannot Weyer, Partner von Ernst & Young, gaben den Startschuss für die Wettbewerbsauflage 2006.

Erny Lamborelle von der Handelsvereinigung und Nicolas Buck, der Vorjahressieger.

Einsendeschluss für die Kandidaturen des Wettbewerbs, der von BIP Investment Partners, Fortis, RTL und „Wort“ unterstützt wird, ist der 5. Mai 2006. Am 6. Oktober sollen die sechs Finalisten feststehen. Im Rahmen eines Galaabends wird dann wenige Wochen später der beste Luxemburger Unterneh-

mer ausgezeichnet. Auch das Wirtschaftsministerium, die „Fédération des jeunes Dirigeants“, die Fédil und die Handelskammer unterstützen den Wettbewerb.

Die Veranstalter sehen den „Grand prix de l'entrepreneur“ als kleinen Beitrag zur Förderung des Unternehmergeistes in Luxemburg. Mehr Selbstständigkeit sei ein wesentlicher Beitrag zur Verringerung der Arbeitslo-

sigkeit sowie eine Möglichkeit, Wachstum zu schaffen, erklärte Norbert Friob.

Der Gewinner des Wettbewerbs wird als Vertreter Luxemburgs im Mai 2007 in Monaco bei der Wahl zum „World Entrepreneur of the Year“ teilnehmen. Dort wird dann unter allen nationalen Gewinnern der „Weltmeister“ gekürt.

Der Preis ist nicht mit einem Geldbetrag dotiert. Profitieren können die Teilnehmer nach Angaben der Veranstalter durch den Imagegewinn, der sich aus dem Wettbewerb an sich und der entsprechenden Medienpräsenz ergibt. Zudem könne die Teilnahme einen Motivationsschub für den Unternehmer selbst und seine Firma sein, so Weyer.

Ursprung kommt aus den USA

Die Idee für den Unternehmerwettbewerb kommt aus den USA. 1986 hat Ernst & Young den Preis ins Leben gerufen. Inzwischen findet der Wettbewerb in 40 Ländern statt. In Luxemburg wurde er erstmals 2004

ausgerichtet. 40 Kandidaten traten an, Nicolas Buck von Victor Buck Services war der Sieger. Zu den bisherigen internationalen Preisträgern zählen Führungskräfte aus bekannten Unternehmen wie Dell, AOL, Real Software, Mephisto oder Bonduelle.

Die Nominierungsunterlagen können angefordert werden in der Marketingabteilung von Ernst & Young unter Telefon: 42 124 549. ■ www.eoy.lu